

Einleitung: Zu Beginn ist es empfehlenswert Verhaltensregeln zu vereinbaren, um den Teilnehmern deutlich zu machen, dass es sich nicht um eine ordinäre Unterrichtsstunde handelt, sondern sie in dem Workshop den Freiraum haben, eigene Ideen und persönliche Erfahrungen einzubringen.

Die Begriffe ‚Cyber Bullying‘, ‚Happy Slapping‘ und ‚Cyber Grooming‘ werden erläutert. Die Teilnehmer werden ermutigt ihr Wissen oder persönliche Erfahrung mit diesen Gefahren zu äußern.

Ziel: Die Teilnehmer werden über den Ablauf des Workshops informiert und sind in der Lage Erwartungen zu äußern. Die Workshop Leitung erhält einen Eindruck über den Wissensstand der Teilnehmer und ob bereits persönliche Erfahrungen vorliegen.

Zeitaufwand: 10 Minuten

Methode: Power Point Präsentation, Diskussion

Materialien: Laptop, Beamer , Projektionsfläche, PowerPoint Präsentation (selbst zu erstellen mit Informationen zu dem Workshop, der Organisation und den drei Begriffen mit den dazugehörigen Definitionen)

Arbeitsschritte: Nachdem Verhaltensregeln vorgestellt wurden (es ist empfehlenswert diese an der Tafel festzuhalten), werden die Definitionen zu den drei Hauptgefahren ‚Cyber Bullying‘, ‚Happy Slapping‘ und ‚Cyber Grooming‘ nacheinander vorgestellt.

Zunächst wird nur der Begriff gezeigt. Die Teilnehmer sind aufgefordert ihr Wissen bzw. ihre Assoziationen zu dem Begriff zu benennen.

Danach wird die Definition gezeigt und durch die Workshop-Leitung erläutert.

Abschließend sollen die Teilnehmer benennen, was das Internet für sie persönlich bedeutet.